I. N. 68779

Wien 13 September 95
18/2 Schindlergasse 35

Hochgeehrter Herr!

Für eine der nächsten
Nummern habe ich der „Österr. ungar. Revue",
die Sie jedenfalls kennen werden, einen
ausführlichen Essay über neuere Lyrik aus
Österreich zu liefern. Da ich nun auch
Ihre lyrische Production gleich der Ferd.
von Saars u. v. A. eingehend beleuch-
ten will, mir aber speciell die letzter-
schienene Ihrer Gedichtsammlungen, ich glaube
aus anno 89 –, nicht zur Hand ist, bitte
ich, wenn möglich, mir ein Exemplar durch
Ihren Verleger gütigst zuweisen zu lassen.
Aus Ihren Briefen, die ich noch

den Verein „Österreich" leitete, der mir alle diese schöngeistigen Gilden, seit ich meine Stellung verlassen habe, an seinem eigenen Marke erkrankt, an seinem Grabe gräbt, entnahm ich von der Vorreichung einer Ihrer dramat. Arbeiten beim Raimundtheater. Doch auch in der Liste all der für diese Saison in Aussicht genommenen Novitäten fand ich nicht Ihr Stück. Schön wäre es, wenn auch Guttenbrunn in erster Linie die in Österreich schaffenden Dichter berücksichtigen wollte, statt den Ausland-Literaten die goldene Brücke in den Parnaß zu zimmern. Wenn es Ihnen recht wäre, so würde ich Director Guttenbrunn einmal bezüglich Ihrer Arbeit interpellieren?

In hochachtungsvoller Ergebenheit

H. M. Schauer

WIENER STADTBIBLIOTHEK